

## Abschlussbericht

Schuljahr 2021/22

### 1 Eckdaten

Schule IGS „Bertolt Brecht“	Schulform Integrierte Gesamtschule	
Straße, Hausnummer Von-Stauffenberg-Str. 68	PLZ 19061	Ort Schwerin
Name(n) Projektleiter(in) S. Marquardt	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 9	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer UNESCO-Wahlpflicht, Deutsch, Kunst	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Wahlpflichtkurs UNESCO	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 14	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung) Denkmalpflege Schwerin, Welterbe-Management Schwerin		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)		
Partnerschule (Name, Ort) Große Stadtschule „Geschwister-Scholl-Gymnasium“ Wismar		
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt Berufsorientierter Ansatz		

### 2 Angaben zum Schulprojekt

<p>Projekttitel <b>Ein Märchenschloss in Schwerin – Geschichten und Geschichtliches</b></p>
<p>Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?)</p> <p>Nach einer Annäherung an das Thema „Denkmal(schutz)“ im Allgemeinen hat die Lerngruppe sich mit Denkmalschutz und -pflege in Schwerin befasst, indem ExpertInnen aus unterschiedlichen Fachbereichen in Theorie und Praxis Einblicke in ihre Tätigkeitsbereiche gegeben und die Arbeit vor Ort verdeutlicht haben.</p> <p>Die Lernenden haben dann zum UNESCO-Weltkulturerbe, seiner Idee und Wirksamkeit gearbeitet und sich mit dem Bewerbungsverfahren des Schweriner Residenzensembles befasst. Dazu haben sie es in Teilen erkundet und vorrangig das Schloss und den umliegenden Schlossgarten betrachtet, d.h. seine Geschichte, seine Bedeutung für Schwerin bzw. Mecklenburg-Vorpommern, seine Nutzung und Erhaltung. Schwerpunkte zu Personendenkmälern, figürlichen Darstellungen, baulichen Bestandteilen und funktionalen Querverbindungen wurden anteilig bearbeitet und geordnet.</p> <p>In Verbindung dazu wurde der berufsorientierende Ansatz umgesetzt, indem die SchülerInnen einen Handwerksbetrieb näher beleuchtet haben und sich mit den bestandserhaltenden Berufen im und am Schloss befasst haben.</p>

### 3 Ziele des Schulprojekts

<p>Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)</p> <p>Ein Denkmal ist nicht übriggeblieben, sondern beinhaltet einen Mitteilungswert vergangener Zeiten. Dieser kann ganz allgemein erschlossen, zudem können die Kriterien, die etwas zu einem Denkmal machen, erkannt und schließlich die Maßnahmen zu dessen Erhaltung erfasst werden.</p> <p>Im Besonderen sollte dies am Schweriner Schloss – dem Herzstück des Residenzensembles – nachvollzogen werden.</p>
--

Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Nach einer theoretischen Einführung erfolgte eine expertengeleitete Stadtführung unter dem Aspekt des Denkmalschutzes/der Denkmalpflege in Schwerin. Dabei wurden Aufgaben und Verpflichtungen, aber auch kollidierende Interessen und Grenzen dargestellt und an verschiedenartigen Objekten (etwa Straßenbelag, Innenraumgestaltung, Fassadenrestaurierung etc.) veranschaulicht. Intensiviert wurden diese Eindrücke durch die Aufgabenbeschreibungen von Handwerksmeistern, die in der Denkmalerhaltung tätig sind.

Dann erhielten die SchülerInnen die Möglichkeit, sich den Objekten selbst zu nähern, indem sie den Auftrag bekamen, Fotos zum Schloss und den Elementen ringsum zu machen. Die Wege und Auswahl waren selbstbestimmt. Zu den ausgewählten Motiven und anderen wurden Recherchen angestellt, Vorträge gehalten, Quizze erstellt und Fantasiegeschichten geschrieben.

Anspielungen auf die Geschichte des Adelshauses Mecklenburg -Schwerin im Reichseinigungsprozess des 19. Jahrhunderts wurden erkannt und thematisiert, ebenso die Bestimmungen hinsichtlich des Adels nach dem 1. Weltkrieg.

Im Deutschunterricht wurden Sagen wiederholt und die rund um das Petermännchen fokussiert.

Im Geschichts- und Sozialkundeunterricht ist die Rolle des Parlaments mit Bezugnahme auf den Landtag im Schloss besprochen worden.

Im Sinne des Medienrahmenplans für digitale Bildung wurden Internetrecherchen getätigt, Power-Point-Präsentationen erstellt, Quizze und Comics digital erprobt.

Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

- Erstellung von Roll-Ups, Plakaten und Power-Point-Präsentationen
- Erarbeitung und Umsetzung kindgerechter Führungen von DrittklässlerInnen im Sinne der A-Z-Methode durch das Schlossmuseum, den Schlossgarten bzw. den Burggarten
- Recherchieren von Informationen und Formulieren von Texten für das Glossar zum Schloss

#### 4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:

- Projekttag, um die Ausflüge nach Wismar und Stralsund zu realisieren und die Führungen zu erleben
- Ausflüge ins Schloss, in den Schloss- und Burggarten

Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse

- Denkmal in Erweiterung/Abgrenzung zu Weltkulturerbe → Tätigkeit, Anliegen, Aufgaben der UNESCO (da UNESCO-Wahlpflichtfach an einer UNESCO-Projektschule)

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler

- Nahezu 50/50-Verteilung von Theorie und Praxis durch wöchentlich anderthalbstündigen Unterricht in Randstundenlage und ganze Projekttag ermöglichten Erleben und Erkennen von Sachinformationen am Objekt selbst
- Einnahme von Lehrtätigkeit gegenüber jüngeren SchülerInnen veranlasste solide Vorbereitung und steigerte das Selbstwertgefühl durch das Interesse und die Aufmerksamkeit der Kinder, denn die Führungen erfolgten größtenteils in Eigenverantwortung

## 5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor (Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

- Stadtrundgang mit Gebäude- und Baustellenbesichtigungen mit der Beauftragten für Denkmalpflege der Stadt Schwerin S. Rogin
- Information über Berufe in der Denkmalpflege durch das Unternehmen „Neumühler Bauhütte“
- Erkundung der Schleifmühle Schwerin
- Stadtführung durch Wismar unter der Leitung von Jürgen Michaelsen und Fachvortrag über denkmalpflegerische Tätigkeiten eines Architektenbüros in Wismar (gemeinsam mit und in der Partnerschule)
- Fachvortrag zum Bewerbungsstand Schwerins durch die Welterbemanagerin L. Holung (gemeinsam mit der Partnerschule)
- Besuche im Schlossmuseum Schwerin, Führungen durch den Schloss- und Burggarten
- Exkursion nach Stralsund mit Besuch des Welterbehäuses und Vortrag der Welterbebeauftragten mit anschließender Stadtführung
- Fotoreportagen im Schloss und Garten

## 6 Bewertung des Gesamtprojekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?

Die Lernenden haben die Erkundung von Denkmälern mit viel Interesse und Neugierde aufgenommen, Teile ihres Wohnorts neu erschlossen und Städte ihres Bundeslandes entdeckt. „Es bringt viel mehr, wenn man direkt vor Ort ist und sich alles genau ansehen kann.“ Die Bedeutung des Schlosses für die Stadt und seine kulturhistorische Bedeutung sind erstmals in den Fokus gerückt und wahrgenommen worden.

Zudem sind sie durch die Begegnung mit Grundschulkindern in die Rolle des Vermittlers geschlüpft und konnten erworbenes Wissen teilen, was sie in ihrem Lernfortschritt gestärkt und bestätigt hat.

Der Wert von Denkmälern wurde besprochen und als schützenswert erachtet, was nicht zuletzt durch die Verknüpfung der Exkursionen nach Wismar und Stralsund – als UNESCO-Weltkulturerbestätten – verstärkt wurde.

## 7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)

- „denkmal-aktiv“-Förderung

Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für

- Anschaffung von Fachliteratur
- Druck zweier Roll-Ups
- Führung in der Schleifmühle Schwerin
- Exkursionen mit der DB nach Wismar und Stralsund (und nach Lemgo)
- Führungen durch den Burg- und Schlossgarten des Schweriner Schlosses
- Stadtführung in Stralsund
- Druck eines Glossars zum Schweriner Schloss